

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

230 (28.9.1872)

Deutschland.

Berlin, 25. Sept. (D. R. u. Pr. St. A.) In der Textil- und Bekleidungsindustrie, einem hervorragenden Zweige des deutschen Gewerbes, wird die Beteiligung Deutschlands an der Wiener Welt-Ausstellung sich in nachfolgender Weise gestalten. Die Wolleindustrie ist vertreten durch 29 Firmen für wollene Garne, 142 Firmen (darunter Kollektivausstellungen ganzer Orte) für Tuche, Plüsch u. dergl., 62 Firmen für andere wollene Gewebe, 30 Firmen für Leinwand u. dergl., 30 Firmen für Lächer, Shawls, Bänder u. dergl., 43 Firmen für gemischte Gewebe. In der Baumwollen-Industrie erscheinen 29 Firmen mit Garnen, 62 mit Geweben, 12 mit gedruckten und gefärbten Waren, in der Leinenindustrie 21 mit Garnen, 69 (darunter Kollektivausstellungen der Centralpunkte dieser Industrie) mit Geweben, 33 endlich mit gemischten Artikeln. Die Seidenindustrie ist durch 35 Firmen, außerdem durch Kollektivausstellungen der Hauptfabrikationsorte vertreten. Für verschiedenartige andere Gewebe und Stoffe sind 52 Firmen, für Posamentierarbeiten, Stickereien und Spitzen 73 Firmen, für künstliche Blumen und ähnliche Arbeiten 30 Firmen angemeldet. Gewebe und gewirkte Bekleidungsstücke bringen 41 fertige Kleider 44, Handschuhe und andere kleinere Bekleidungsgegenstände 90, Schuhwaren 48 Firmen. Hierzu treten schließlich noch 34 Firmen mit sehr mannigfaltigen anderen, diesem umfangreichen Industriezweig angehörigen Fabrikaten.

Frankreich.

CH. Paris, 24. Sept. Bekanntlich überhandte Viktor Hugo den Organisatoren des Banketts in Paris einen Brief, der im unheimlichen Wortschwall schwer übertröffen werden kann. „Opin. nat.“ sagt über denselben:

Trotz aller Rücksichten, welche man einem großen Namen schuldig ist, können wir doch nicht umhin, noch einmal unser Bedauern darüber auszudrücken, den großen Poeten mit etwas anderem als Poesie besetzt zu sehen. Wie! einem besiegten, und sprechen wir es aus, durch seine Fehler, durch seine Illusionen, durch zu lange Entschöpfung von jedem ernsten Studium, durch seine Unkenntnis der fremdsprachlichen Dinge besiegten Poeten! Sie sind nicht anders zu sagen, als diese hohen, eiten und leeren großen Phrasen! Sie sprechen uns von drei Dagen, die genügen werden, über drei Kaiser zu triumphieren: 1870 hatten wir diese drei Dagen schon und wir sind vom König von Preußen ganz allein besetzt und zerschmettert worden. Das Paris von Danton ist von den Soldaten Bismarcks genommen worden. Ohne Zweifel kann man von einem großen Poeten nicht verlangen, inter pocula ein ganzes politisches System aufzustellen, aber da er, wie sonst Niemand, die Sprache der Götter führt, was man da nicht im Rechte, etwas Anderes als das von ihm Gegebene zu verlangen: ein strenges Prüfen des Beweises, ein Aufruf zur innerlichen Eintracht, ein aus dem Herzen gehendes Wort?

Paris, 25. Sept. Das „Journ. des Deb.“ schreibt: Die Räumung der beiden Departements der Marne und der Haute-Marne, die seit einigen Tagen vor sich gehen sollte, verzögert sich in Folge wahrhaft bedauerlicher Umstände. Es kostet uns Überwindung, es zu sagen, aber dieser Aufschub darf nicht der deutschen Armee zur Last gelegt werden. Diese war bereit, vom 22. September an, in der bestimmten Frist und nach der Zahlung des Pflogeldes dieser beiden Departements abzuziehen. Sie hatte sogar an jenem Tage ihre Abmarschbewegung fast ganz vollendet, um in den Departements der Vogesen, Ardennen, Meuse und Meurthe-Moselle Quartiere zu beziehen. Aber sie ist jetzt genöthigt, auf dem Wege wieder kehrt zu machen, zum großen Mißvergnügen der Bevölkerung, die schon das Glück der Befreiung zu kosten begonnen hatte. Die zu ihrer Aufnahme bestimmten Barackenlager in den vier letzten Departements sind noch nicht vollendet. Man würde also genöthigt gewesen sein, die Truppen bei den Einwohnern einzuquartieren. Diese traurige Aussicht hat das von dieser allzu intimen Nachbarschaft bedrohte Gebiet in Unruhe versetzt. Der Munizipalrath von Bar-le-Duc hat sich in dieser Angelegenheit an die Regierung gewendet, und diese hat die Zusicherung gegeben, daß die Räumung der Departements Marne und Haute-Marne erst nach Vollendung der begonnenen Arbeiten beginnen würde.

Damit sind also vier Departements zufriedengegestellt, aber was werden die beiden andern sagen, die das Endziel ihrer Befreiung hinausgerückt sehen? Man berichtet uns in der That, daß die Barackenlager in den Vogesen nicht vor dem 15. Oktober fertiggestellt werden können. In den Ardennen ist man, nach einer Denkschrift aus Bouziers wenigstens, nicht viel weiter. Da fehlt es an Arbeitern; ein Zimmererstreife hat die Arbeiten verzögert, und trotz der von der Marine gesandten Verstärkungen hat man in der bestimmten Frist nicht zu Stande kommen können; dort ist der Anstich der Baracken noch nicht trocken genug, aber, sagt man, der Unterpriest von Bouziers hat alle in Rheims und Vitry, vorräthigen Defen requirirt, und unterdes „beabsichtigt man“ Gluthfannen aufzustellen, um mit der Aus-trocknung zu beginnen. Man beabsichtigt! Es ist hohe Zeit. Sind wir denn immer und überall verurtheilt, stets zu spät zu kommen, und wird sich die vormalige so gerühmte „luria francaise“ immer wieder von der „deutschen Langsamkeit“ überflügeln lassen? Die fremde Eroberung und Besetzung lassen ohnehin schon so schwer auf unsern unglücklichen Departements, daß man aus Rücksicht auf sie hätte noch über die Grenzen des Möglichen hinausgehen müssen; man ist aber im Gegentheil weit dießfalls derselben geblieben.

Man muß hoffen, daß die Militär-Intendant sich rascher zeigen wird, wenn in Folge der vollständigen Zahlung der vier ersten Militärdien die ganze Last, von der die übrigen vier Departements alsdann frei werden, auf die beiden letzten (Vogesen und Meurthe-Moselle) fallen wird.

In einem Rundschreiben des Finanzministers

an die Generaleinnehmer, betr. die Zahlung der Staatspensionen in den abgetretenen Provinzen, lesen wir folgenden Passus, welcher nach dem Vorgange der deutschen Presse eine irrtümliche Angabe der französischen Blätter hinsichtlich der Auswanderungsfrist, die den für Frankreich optirenden Elsaß-Lothringern gewährt sei, richtig stellt:

Die deutsche Regierung hat in der entschiedensten Weise, und übrigens auf den ausdrücklichen Text der Verträge gestützt, eröffnet, daß sie die Optionserklärungen zu Gunsten der französischen Nationalität von Seiten derjenigen Einwohner von Elsaß-Lothringen, die nicht ihren wirklichen Wohnsitz vor dem 1. Okt. d. J. effektiv außerhalb dieses Landes verlegt haben werden, für null und nichtig ansehen werde. Es ist also wohl verstanden, daß alle Einwohner der von der Republik an Deutschland abgetretenen Provinzen, welche, nachdem sie ihre Option erklärt haben, nichtsdessenweniger auch über den 1. Okt. hinaus ihren Wohnsitz in diesen Provinzen behielten, von diesem Tage an der französischen Nationalität verlustig gegangen sind. Um also diese Nationalität zu behalten, ist die Geburt und Option allein nicht genügend, sondern, und hauptsächlich, muß noch die Bedingung hinzutreten, daß man sich am 1. Oktober 1872 in Frankreich befindet.

Gestern sind, wie man aus Nantes meldet, von dort nicht weniger als 2000 Pilger in drei von der Orleans-Gesellschaft veranstalteten Separatzügen nach Notre-Dame de Lourdes abgegangen, und eine wahre Völkerwanderung aus der Bretagne nach dem Süden steht für den 6. Okt. in Aussicht, an welchem Tage befristlich die „nationale Wallfahrt“ nach diesem Gnadenorte stattfinden soll. Das Comité für diese Wallfahrt, an dessen Spitze die Gemahlin des Marschalls Mac-Mahon steht, hat in Lourdes nicht weniger als 50,000 Betten für die erste Woche des fünf-tägigen Monats bereit lassen, und die Orleans- und Südbahn-Gesellschaft haben für die Beförderung der frommen Pilger eigens ein Hilfsmaterial von den andern französischen Bahnen erbeten.

Hr. Thiers, welcher seit Jahren mit Djemil Pascha befreundet war, hat an den jungen Sohn desselben ein Befeidsschreiben gerichtet. — Der russische Botschafter, Fürst Drloff, tritt heute einen Urlaub an. Er begibt sich nach Italien, dann nach St. Petersburg, und wird erst im Lauf des November wieder in Paris eintreffen.

Hr. Bonvalet richtet an den „Temps“ ein Schreiben, worin er in Abrede stellt, daß er seine Entlassung genommen habe. Auch die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen weist er energisch zurück.

Dasselbe Blatt widerlegt die Zeitungsnachricht, daß der Minister für Handel und Ackerbau ein Rundschreiben an die Handelskammern erlassen habe, um dieselben wegen der Revision des Handelsvertrags mit England zu Rathe zu ziehen. Der Minister habe vielmehr ein Rundschreiben an die Handelskammern nur aus Anlaß des französisch-chinesischen Vertrags und des Zolltarifs von Cuba erlassen. — Es ist davon die Rede, den seit dem Rücktritt des Hrn. v. Bary Professorisch von Hrn. Teufferenc de Bort versehenen Posten des Ministers der öffentlichen Arbeiten neu zu besetzen, und zwar soll ein anderes Mitglied der gemäßigten Rechten, Hr. v. Fourton, derselbe, welcher in der Kammer über den Postvertrag mit Deutschland Bericht erstattete, auszuwählen sein. — Wie die „Patrie“ wissen will, stünde ein offenes Schreiben des Herzogs v. Audiffret-Pasquier bevor, in welchem derselbe die neurepublikanischen Ideen seines Schwagers, des Hrn. Casimir Périer, zu widerlegen suchen werde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Sept. Daß Krieg und Pestilenz zusammengehören wie Ursache und Wirkung, hat noch jeder Krieg bewährt. Der letzte, so hervorragend in allen Beziehungen, war es auch darin, daß ihm keine allgemeinen Seuchen folgten. Nur eine Krankheit hatten wir ihm durch unsere Verührung mit den französischen Nachbarstaaten, die Blattern. Sie konnten zwar nirgends als eine eigentliche Seuche auftreten, da die allgemeine Impfung, deren sich unsere Bevölkerung erfreut, einen namhaften Schutz gegen die Krankheit, wie besonders auch gegen ihre Gefährlichkeit gibt. Daß eine allgemein durchgeführte zweite Vaccination ihre Erscheinung auf das kleinste Maß bringen würde, sehen wir gerade am Militär, welches die wenigsten Blatternkranken aufzuweisen hatte, weil jeder Rekrut wieder geimpft wird. Die Verbreitung im Großherzogthum als Grenzland, als Macht am Rhein, war demnach keine unerhebliche, und Zahlen sprechen dies am deutlichsten aus. Im Jahr 1870 begann die Krankheit mit der Uebergabe von Straßburg zu uns herüberzufließen, und bis zu Ende des Jahres erkrankten 2768 Personen und starben 283; im Jahr 1871 aber wurden 16,724 Erkrankungen aufgezählt, zu denen man sicher noch ein Drittel weiter rechnen muß, welche nicht bekannt wurden. Von diesen starben 2350. Betrachten wir aber diese Todesfälle näher, so waren 1955 der Gestorbenen davon geimpft gewesen, dagegen 382 nicht. Die Zahl Dorer, welche, obwohl in der Jugend geimpft, erkrankten, beträgt 16,104, der Ungeimpften 623. Somit stellt sich das Verhältniß heraus, daß von den Geimpften 12, Prozent starben oder 1 von 8, von den Ungeimpften aber 61,2 Prozent oder 2 von 3. — Eine größere Empfehlung der Impfung kann man nicht aussprechen, als in diesen Zahlen liegt.

S. Merzingen, Sept. Schon seit geraumer Zeit hat man an der nördlich-badisch-württembergischen Grenze ein Bahnprojekt besprochen, welches würdig erscheint, auch in der Presse zum Ausdruck zu gelangen. Es handelt sich nämlich um den Bau einer Eisenbahn von Dörbuchen über Hier, Krautheim, Künzelsau zum

Anschlusse an die württembergische Bahn in Hall als naturgemäße Fortsetzung der genehmigten Linie Frankfurt-Mittelsberg-Buchen-Siedach beziehungsweise Osterburken. Diese Bahn würde die kürzeste Linie Wien-München-Frankfurt herstellen, dadurch in kommerzieller und volkswirtschaftlicher Beziehung von hervorragender Bedeutung sein, sowie auch gewisse strategische Vorteile bieten, indem durch dieselbe eine direkte Verbindung zwischen Koblenz, Mainz und Ulm mit Umgehung der schwierigen Seidlinger Steige hergestellt werden könnte. Die lokalen, den Verkehr dieser Bahn wesentlich fördernden Momente bestehen in der Gewerbe- und Strebsamkeit, der bedeutenden Landwirtschaft und den vielen Wasserkraften der Kocher- und Jagstgegend, welche letztere nur die Nähe einer Bahn und der damit in Verbindung stehenden Unternehmungslust bedürfen, um sich reichhaltig zu entfalten.

Als zur Zeit des letzten Krieges fast sämtliche Bahnen wegen der Beförderung der Truppen und des Kriegsmaterials dem Privatverkehre längere Zeit entzogen waren, der Handel und Verkehr stockte und manche Lebensmittel zu enormen Preisen gestiegen wurden, da zeigte sich der Werth der Bahnen und machte sich das Bedürfnis geltend, die Hauptverkehrsverbindungen durch Anlage neuer Bahnen zugänglicher zu machen. Jetzt, nachdem wir die Kriegszeit glücklich durchlebt und es angezeigt erscheint, die durch die Erfahrung während derselben vor-gezeichneten Verbesserungen zu verwirklichen; jetzt, wo die Haltung der Welt geistig ist, den Eisenbahn-Bau zu fördern, scheinen sich auch dem in Rede stehenden Projekt bessere Chancen zu öffnen.

Kurz vor Schluß des jüngsten Landtags waren 16 Gemeinden, welche bei der Osterburken-Haller Linie mehr oder weniger berührt sind, bei den hohen Ständen der Ersten und Zweiten Kammer mit der Bitte um die technische Untersuchung dieser Linie eingekommen. Die Zweite Kammer benahm den Petenten durch Ihren Beschluß auf Uebergang zur Tagesordnung allen Muth, dagegen erfreuten sich dieselben eines günstigeren Erfolgs in der befalligen Debatte der Ersten Kammer, welche Ueberweisung der Petition an die Großh. Regierung zur Kenntnisaufnahme beschloß. Inzwischen gestaltete sich diese Angelegenheit dadurch günstiger, daß die berührten württembergischen Gemeinden sich geeinigt haben, der württembergischen Regierung eine Denkschrift zu Gunsten fraglicher Linie zu unterbreiten und demnach bei den Ständen darum zu petitioniren. Künzelsau ist nach unserem Wissen der einzige Oberamtsbezirk von Württemberg, welcher vom Bahnnetz ausgeschlossen ist, und hofft man bei der Bedeutung dieses Landbestheils, daß die württembergische Regierung einem Bahnprojekte sich zuwenden werde, welches neben lokaler Vortheile auch größere volkswirtschaftliche bietet.

Dieser Impuls hat nun badiſcher Seits zu erneuter Thätigkeit Veranlassung gegeben und wird nächste Woche eine gemeinschaftliche Besprechung der württembergischen und badiſchen Comités in Osterburken stattfinden, worüber ich mich besprechen werde, Ihnen wieder zu berichten.

Freiburg, 24. Sept. Es wird z. B. in dieser Stadt vielfach das Gerücht kolportirt, der Hr. Erzbischofsumverwelter Kibel sei nicht gekommen, an Allerheiligen d. J. die Einweihung des neuen Friedhofes vorzunehmen, da dieser für alle christlichen Konfessionen bestimmt sei. Der „Oberh. Kur.“, dem wir obige Notiz entnehmen, zweifelt an der Begründetheit des Gerüchtes und meint, es könne dasselbe höchstens insofern wahr sein, als möglicher Weise der Hr. Erzbischofsumverwelter statt in eigener Person die Einweihung vorzunehmen, eventuell einen Stellvertreter damit betrauen könne.

Vermischte Nachrichten.

München, 25. Sept. Das gestrige vom Magistrat zu Ehren der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe veranstaltete Kellereifest verlief in gehobener und fröhlicher Stimmung. Unter den zahlreichen Rednern toasirte Weibel auf den König, Niemhammer auf den Deutschen Kaiser, Bürgermeister Ehrhardt auf Liebig und die übrigen Mitglieder der Versammlung, Prinz Ludwig auf das Gedeihen der deutschen Landwirtschaft. Ferner wurde ein Trinkpruch auf die aus Oesterreich anwesenden Mitglieder der Versammlung ausgebracht.

London, 23. Sept. Der Winter, der bei den gegenwärtigen Kohlenpreisen mehr denn je gefürchtet wird, macht sich durch sein frühzeitiges Erscheinen sehr un beliebt. In London frost es bereits am 20. Sept., und die Kälte hat bis heute noch nicht abgenommen. Das Thermometer fiel vor Sonnenuntergang bis auf 27° (Fahrenheit). Auch in Schottland hat sich der Winter bereits angekündigt, und zwar im Grampiangebirge am Donnerstag durch einen der schlimmsten Tage, die man jemals badesst erlebt hat. Regen fiel in Strömen, und gegen Abend waren die Berge bis zur halben Höhe mit Schnee bedeckt. Schnee fiel auch schon in England, und zwar in Essexfield und in dem südlichen Leicesters, wo am Samstag nach einem tüchtigen Schneefall es hagelte, regnete und zuletzt heftig donnerte.

Hamburg, 25. Sept. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Thuringia“, Kapitän Joach. Meyer, welches am 11. d. Mts. von hier und am 14. d. Mts. von Havre abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 2 Stunden am 24. d. Mts., 12 Uhr Mittags, wohlbehalten in New-York angekommen.

Das der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik-Aktien-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Gimbrina“, Kapitän Stahl, ging, erpedirt von Hrn. August Volken, William Miller's Nachfolger, am 25. Septbr. via Havre nach New-York ab. Außer einer starken Fracht- und Paketpost hatte dasselbe 173 Passagiere in der Kajüte und 734 Passagiere im Zwischendeck sowie volle Ladung.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Barometer, Thermometer, Feuchtigkeitsgrad, Wind, Himmel, Witterung. Data for 26. Sept., 27. Sept., 28. Sept.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Fern. Rosenlein.

Öffentliche Wahrung

zur Erneuerung von Pfandbuch-Einträgen der Stadtgemeinde Ueberlingen.

§. 78. Ueberlingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezüglichen Einträge von Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gefährlich würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Ueberlingen, den 4. September 1872.

Das Pfandgericht: M. Steib.

Der Vereinigungs-Kommissär: Mayer, Rathschreiber.

(Schluß aus Beilage Nr. 228.)

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sub-sections 'Einträge im Pfandbuch Band III.' and 'Einträge im Pfandbuch Band IV.'

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.			fl. fr.	Datum.	Seite.			fl. fr.
2. März 1833	321	Konrad Kasi hier	Erben der Antonia Gabres, geb. Hafsen, hier. Kauf	53 --	23. Aug. 1836	169	Nikolaus Gerle hier	Anton Straßer in Pösch. Kauf	300 --
	328	Josef Riegel hier	Dieselben. Kauf	177 --	12. Sept.	177	Sigmund R. v. r hier	Erben des Joh. Gg. Merk hier. Kauf	56 --
12. April	347	Nikolaus Meis hier	Maria Wolfstiegel hier. Darlehen.	10. --			Joh. Schwarzhand Bw. hier	Dieselben.	85 --
8. Mai	370	Sebastian Widmer in Hdbingen	Gantmasse des Matthäus Jermel von Dwingen. Kauf	73 30	4. Okt.	189	Joh. Bruder hier	do.	240 --
21. Mai	378	Johann Specht hier	Joh. Gg. Specht's Bw. hier. Pfändn.	100 --			Baptist Heubert hier	Joh. Nep. Büschler hier.	211 --
10. Juni	396	Josef Hoch ja. hier	M. Anna Müller, geb. Keller, hier. Richterlich	140 --	10. Okt.	192	Joh. Bapt. Barck hier	Dieselbe.	26 --
18. Juni	403	Anton Straßer hier	Joh. Straßer in Pösch. Darlehen	200 --	17. Nov.	207	Kaver Ritt hier	Maria Stadel's Bw. hier.	30 --
23. Juli	410	Bernhard Remmhart hier	Joh. Dintel hier. Darlehen	300 --	23. Nov.	208	Martin Brendle hier	Frs. Joh. Bed hier.	1200 --
			Heiligenspflege hier.	225 --			Josef Rohnbühl hier	Dieselbe.	137 --
16. Aug.	422	Gottfried Steinman hier	Adermann'sche Gantmasse hier. Kauf	12025 --	29. Dez.	229	Johann Bachstein hier	Reponum Hehl hier.	2500 --
26. Aug.	435	Friedrich Remmhart hier	Dieselbe. Kauf	636 --	23. Nov.	208	Balthasar Veit hier	Joh. Bapt. Heubert hier.	300 --
18. Nov.	476	Kaspar Heubert hier	Gantmasse der Josefa Adermann hier. Kauf	190 --	29. Dez.	229	Bartholomäus Stabler hier	Michael Schraff's Bw. hier.	448 --
26. Nov.	488	Josef Keller hier	Gantmasse des Sädler Epoha hier. Kauf	804 --	10. Jan. 1837	234	Karl Merk's Bw. hier	Maria Wolfstiegel hier. Darlehen	200 --
26. Dez.	500	Joh. Gg. Auer in Hdbingen	Verlassenschaft der Maria Widmer in Hdbingen. Kauf	133 --	13. Jan.	236	Benedikt Brengner hier	J. Bonn Wehl hier. Kauf	93 --
	501	Konrad Widmer	Dieselbe.	60 30	23. Jan.	242	Thomas Keller hier	Josef Schilling hier.	136 --
4. Febr. 1834	522	Martin Felder hier	Bogt Huber in Allensbach. Richterl. Witwe Meringer hier.	69 --	23. Jan.	242	Josef Altag's Bw. hier	Jos. Hoch hier.	312 --
	524	Baptist Heubert hier	Debitmasse der Matthäus Ritt's Eheleute hier. Kauf	76 --	23. Jan.	245	Josef Ehrenmann Bw. hier	Erben der Rosalie Merk hier. Kauf	7456 --
17. Febr.	527	Bartholomäus Regenstett hier	Debitmasse des Math. Stabler hier. Kauf	207 --	13. Febr.	251	Joh. Bapt. Preis hier	Joh. Hummiller in Kleinschnad. Darlehen	400 --
	528	Kaver Ritt hier	Anton Berger in Dwingen. Richterl.	141 --	9. März	263	Martin Felder hier	Altkoog Huber in Allensbach. Richterlich	160 --
22. Febr.	536	Christoff, Stengel in Dwingen	Felix Sarasin und Comp. in Basel. Darlehen	40000 --	11. März		Jakob Biehler's Bw. hier	Bapt. Biehler hier. Vatergut	124 --
12. März	558	Spitalfond hier	Gantmasse des Georg Brendle hier. Kauf	436 --	13. April	276	Jakob Busler's Bw. hier	Simonis Erbmasse hier. Kauf	471 30
24. März	563	Karl Brendle hier	Dieselbe. Kauf	295 --	17. April	278	Joh. Ant. Mayer, Spendpfleger hier	Jakob Giani und J. N. Spreng in Karlsruhe. Ration	1500 --
	564	Konrad Kasi ja. hier	do.	40 30	21. April	281	Alexander Meggle hier	Elisabetha Dürr hier. Mündelsfondrecht	550 --
	574	Kaspar Barth hier	do.	100 --	17. April	283	Gilbert Bubenhofer hier	Joh. Anton Ober hier. Kauf	120 --
9. April	571	Klemenz Zimmermann hier	Katharina Mitz hier. Beibringen	4000 --	26. Mai	290	Georg Müller hier	Friedrich Hettich hier. Gleichstellung	26 15
26. April	593	Josef Ebble in Rusbdorf	Joh. Ant. Ober hier. Kauf	121 --	26. Mai	295	Johann Ehrenmann in Scheinbuch	Joh. Bed in Rusbdorf. Kauf	235 --
26. Mai	605	Joh. Bapt. Schaub hier	Gantmasse der Josefa Adermann hier. Kauf	108 --	19. Juni	301	Ulrichberger, Frz., hier	Johann Hartmann hier.	2000 --
29. Juni	612	Kaufmann Auer's Bw. hier	Domini Brugger hier. Richterlich	1852 9	22. Juni	302	Michael Hanauer in Zwingenburg	Martin Kiesel's Eheleute in Zwingenburg. Pfändn.	-- --
	617	Martin Felder hier	Joh. Ernst ja. Debitmasse hier. Kauf	10 --			Josef Bauer in Eyon	Debitmasse des Karl Ludwig Ill hier. Kauf	2205 --
	616	Joh. Bapt. Altmensee hier	Dieselbe. Kauf	125 --			Reponum Hehl hier	Dieselbe. Kauf	305 --
30. Juli	647	Andreas Kramer hier	Mois Auer hier. Kauf	190 --			Georg Müller hier	Andreas Wolfshinger hier. Kauf	159 --
30. Sept.	680	Karl Ludwig Ill hier	J. G. Herbst in Lahr. Kauf	35 --	24. Juni	305	Maria Hirm hier	Dieselbe. Kauf	91 --
	685	Matthäus Keller in Goldbach	Ulrich Müller hier.	85 --			Karl Greich hier	do.	46 --
	686	Josef Ruf hier	Dieselbe.	142 --			Bartholomäus Stabler hier	Eleonora Wolfstiegel hier. Beibringen	-- --
	689	Johann Spegler hier	Anton Straßer von Gailhof. Kauf	350 --			Fidel Mayer hier	Franziska Krieg hier. Beibringen	-- --
	689	Josef Hettich hier	Debitmasse des Josef Haneler hier. Kauf	181 --	26. Juni		Karl Braunwarth hier	Reponum Brunner hier. Kauf	290 --
		Kaspar Muffler hier	Gantmasse des Joh. Kreßer hier. Kauf	124 --	3. Juli	309	Joh. Bapt. und Michael Stabler hier	Maria Gimmle Erben hier. Kauf	800 --
4. Dez.	726	Margdalena Merk, geb. Beurer, Bw. hier	Lorenz Beurer von hier, abwesend. Kaution	58 47	12. Juli	312	Vinzens Blier in Drunnensbach	Matthäus Keller in Goldbach, dessen Debitmasse. Kauf	181 --
13. Dez.	730	Martin Felder hier	Bogt Huber in Allensbach. Richterl.	100 --			Michael Hanauer in Zwingenburg	Dieselbe. Kauf	72 --
13. Jan. 1835	746	Karl Greich hier	Karl Ober hier. Kauf	350 --			Joh. Keller in Hdbingen	do.	60 --
	747	Sebastian Hach hier	Johann Bachstein hier. Kauf	56 --			Joh. Gorbler ja. in Hdbingen	do.	27 30
5. Febr.	764	Ferdinand Ehrenmann hier	Maria Wolfstiegel hier. Kauf	850 --			Joh. Altmensee in Auffkirch	do.	131 --
8. März	790	Michael Stett ja. hier	Matthäus Lorenz in Altheim. Kauf	150 --			Joh. Walter in Goldbach	do.	50 30
	793	Joh. Ehrenmann in Scheinbuch	Verlassenschaft des Matthäus Stehle hier. Kauf	504 --	14. Juli	314	Josef Hummel hier	Karl Hummel's Bw. hier. Kauf	301 --
		Bernhard Hufen hier	Dieselbe. Kauf	700 --	15. Juli		Josef Mendenbacher hier	M. Anna Heubert hier. Beibringen	-- --
14. April	809	Margdalena Merk, geb. Beurer, Bw. hier	Lorenz Beurer von hier abwesend. Kaution	58 47	2. Aug.	320	Wende in Beiser hier	Adelwirth Hehl hier. Kauf	270 --
20. April	810	Joh. Ant. Hemmle hier	Sebastian Ammann in Ermatingen. Richterlich	187 24	21. Aug.	324	Babinhaber Schaffner hier	Debitmasse des Andreas Ill hier. Kauf	262 --
	812	Dieselbe	Kunze und Cie. in Freiburg. Richterlich	203 56			Johann Hufen hier	Dieselbe. Kauf	38 --
30. April	833	do.	Gantmasse der Domini Biesinger's Bw. hier. Kauf	250 --	26. Sept.	337	Kaspar Heubert hier	Jakob Kestler hier. Kauf	180 --
	834	Maria Anna Hirm hier, geb. Beurer, Bw.	Lorenz Beurer von hier abwesend. Kaution	58 46			Kaspar Heubert hier	Gantmasse des Joh. Bapt. Jahn hier. Kauf	140 --
Einträge im Pfandbuch Band V.									
30. Mai	8	Reponum Hehl hier	Kaver Walter hier. Darlehen	1000 --			Stadl Ueberlingen	Dieselbe. Kauf	20 --
23. Juni	21	Josef Biesle hier	Salome Schoch, geb. Walser, hier. Kauf	70 --			Philipp Bed hier	do.	285 --
24. Juni	22	Philipp Buckle hier	Konrad Beisenrieder hier. Darlehen	220 --			Thomas Streit hier	do.	457 --
22. Aug.	42	Johann Hartmann hier	J. B. Rui, Schreiner hier. Kauf	460 --	28. Sept.	338	Baptist Geiger hier	Maria Haster in Weinselden. Richterlich	217 29
24. Aug.	43	Nikolaus Gerle hier	Dieselbe. Kauf	70 --	8. Nov.	353	Josef Merk hier	Joh. Gg. Merk's Bw. hier. Pfändn.	-- --
	43	Jakob Gutmann hier	Gregor Beurer's Bw. hier.	43 --			Nikolaus Merk hier	do.	-- --
	43	Nikolaus Beurer ja. hier	Dieselbe. Kauf	166 --	24. Nov.	364	Josef Anton Ullgast hier	do.	-- --
	43	Sebastian Hach hier	Gregor Beurer's Bw. hier. Kauf	518 --	29. Dez.	382	Joh. Sigel in Hdbingen	do.	-- --
	45	Anselm Jung in Rusbdorf	Andreas Müller's Bw. hier.	240 --	25. Jan. 1838	391	Joh. Beurer in Goldbach	Ursula Wolfstiegel hier. Darlehen	200 --
	45	Johann Ober hier	Dieselbe.	200 --			Michael Hanauer in Zwingenburg	Nikolaus Ill's Erbmasse in Epergart. Kauf	80 --
28. Aug.	47	Johann Rohnbühl alt hier	Georg v. Pfummern'sche Familien-Aktion hier. Darlehen	200 --	7. März	408	Georg Ullgast hier	Gottlieb Dechels Gantmasse in Hdbingen. Kauf	246 --
5. Sept.	49	Jakob Beurer in Goldbach	Kanzleirath Grotz hier. Kauf	325 --			Karl Greich hier	Dieselbe. Kauf	226 --
		Kaufmann Biesle hier	Debitmasse des Ignaz Reuble alt. Galmner hier. Kauf	253 --			Matthäus Dreber hier	do.	30 --
12. Sept.	55	Josef Merk hier	Kath Stempel hier. Kauf	75 --	21. März	414	Josef Ebble in Rusbdorf	do.	49 30
28. Sept.	61	Stadtgemeinde hier	Geb. Kath Schenz in Konstanz. Darlehen	4000 --	28. März	418	Nikolaus Bergler hier	Norik v. Seyfried in Karlsruhe. Darlehen	400 --
27. Okt.	63	Sebastian Remmhart hier	Kath Stempel hier. Kauf	200 --			Nikolaus Bergler hier	Debitmasse des Gg. Schneider. Kauf	450 --
2. Okt.	68	Wendelin Hofmann in Andelshofen	Karl Kiebel's Kinder in Andelshofen. Kauf	192 --	27. April	438	Anselm Jung in Rusbdorf	Erbmasse des Alois Barth in Rusbdorf. Kauf	203 --
16. Nov.	74	Apotheker Galena hier	Leopold Ill in Büllesdorf. Kauf	1950 --			Joh. Veit in Hdbingen	Agnes Veit in Hdbingen. Muttergut	132 --
7. Dez.	83	Fidel Ried hier	Maria Anna, Josef, Koel und Kaufmann Straßer hier. Vatergut	995 26 1/2			Nikolaus Hoch hier	Maria Anna Glais, geb. Auer, hier. Darlehen	150 --
10. Dez.	84	Kaspar Müller hier	Debitmasse des Franz Beerwarth hier. Kauf	5505 --	30. April	440	Konrad Banz hier	Michael Auer's Bw. hier. Kauf	60 --
19. Febr. 1836	105	Kaver Stübe hier	Monika Stübe, geb. Thum, hier. Beibringen	-- --	5. Mai	446	Sofie v. Pfummern Bw. hier	o. Pfummern's 7 Kinder hier. Vatergut	3885 18
28. Febr.	110	Baptist Barth hier	Erben des Matthäus Gerle hier. Kauf	900 --			Josef Ehrenmann hier	Bw. Elisabetha Kestler hier. Kauf	900 --
	111	Balthasar Brendle hier	Dieselben. Kauf	164 --	1. Juni	448	Georg Müller hier	Konrad Ehing hier. Kauf	500 --
		Wendelin Ripp hier	do.	320 --			Anton Hufen hier	Dieselbe.	311 --
		Nikolaus Gerle hier	do.	175 --	21. Juni	468	Josefine Jankel hier	Friedrich Ignaz Bader hier. Beibringen	-- --
3. März	112	Franz Beerwarth hier	Mois Mayer in Dwingen. Richterlich	106 --	30. Juni	470	Georg Rief in Rusbdorf	Josef Gerle hier. Kauf	470 --
5. März	113	Andreas Stretti hier	Simon Döber hier. Kauf	600 --			Konrad Beurer in Drunnensbach	Debitmasse des Fidel Ried hier. Kauf	325 --
14. April	126	Georg Auer in Hdbingen	Debitmasse der Johanna Jung von Hdbingen. Kauf	52 30			Josef Jung in Rusbdorf	Verlassenschaft der Bw. des Joh. Schwarzhand hier. Kauf	99 --
		Johann Keller hier	Dieselbe.	40 30	3. Aug.	492	Wendelin Hofmann in Andelshofen	Joh. Winkler in Andelshofen. Kauf	190 --
		Kaspar Regenstett hier	do.	25 --			Johann Ober hier	Kaspar Geiger hier. Kauf	200 --
20. April	127	Franz Beerwarth hier	Sebastian Remmhart hier. Richterlich	49 48	31. Aug.	510	Bernhard Hufen hier	Konrad Brunner hier.	575 24
2. Mai	132	Dieselbe	Matthäus Regenstett hier.	12 --	10. Sept.	515	Josef Ehrenmann hier	Katharina Stedman.	6300 --
14. Mai	135	do.	Kaspar Müller hier.	62 --			Josef Hehl hier	Reponum Hehl	79 46
21. Mai	137	Wendelin Ripp hier	Agatha und Elisabetha Ruf hier. Kauf	158 --			Matthäus Schwarzhand hier	Karl Schwarzhand's Gleichstellungsgeld	85 14
		Joh. Bapt. Volt hier	Dieselben. Kauf	22 --	29. Sept.	527	Joh. Bapt. Barth hier	Joh. Bapt. Schaub, Kaufmann. Kauf	401 --
28. Mai	140	Nikolaus Stump hier	Kaspar Kimmacher's Bw. hier. Kauf	159 24			Lorenz Urman in Rusbdorf	Dieselbe. Kauf	150 --
8. Juni	142	Vinzens Blier in Drunnensbach	Thaddäus Schach in Markdorf.	185 30	14. Nov.	549	Kaver Stefan hier	do.	775 --
	143	Franz Beerwarth hier	Matthäus Ehing u. Conf. in Emseldorfer. Richterlich	23 30	15. Febr. 1839	601	Joh. Gg. Haneler in Rusbdorf	Joh. Bapt. Weis hier. Darlehen	1000 --
16. Juni	145	Anton Müller hier	Martin Brendle hier. Kauf	700 --			Josef Walter in Goldbach	Debitmasse des Bartholomäus Bachmann in Goldbach. Kauf	90 30
10. Juli	149	Joh. Stübe ja. hier	Erben der Frau v. Hach hier. Kauf	90 --	28. März	626	Bernhard Hufen hier	Andr. Kramer's Bw. hier. Kauf	150 --
	150	Joh. Specht hier	Dieselben.	1700 --	13. April	632	Anton Müller hier	Anton Kramer hier. Pflegschaft	545 19
23. Aug.	169	Kaspar Müller hier	Erben des Matthäus Simmi hier.	1000 --	11. Mai	643	Matthäus Regenstett hier	Gilbert Bubenhofer hier. Kauf	40 --
			Josef Biesle hier.	600 --	6. Juni	660	Joh. Bapt. Busler hier	Jakob Veit in Wangen. Utheil	71 30
					31. Juli	676	Jakob Jahn hier	Andreas Kimmacher hier. Kauf	200 --
					14. Aug.	684	Joh. Ehrenmann's Bw. hier	Kaver Fritz's Bw. hier.	151 --
							Erbmasse des Nikolaus Koos hier	Erben des Matthäus Gerle hier. Erbchaft	28 5
					21. Okt.	728	Martin Brendle hier	Dom. Bruder's Bw. hier. Darlehen	400 --
					4. Nov.	731	Karl Brendle hier	Ursula Wolfstiegel hier.	400 --
					7. Nov.	735	Kaver Stefan hier	Elisabetha Kestler hier. Kauf	280 --
					3. Dez.	759	Kauf Alois Lamotti hier	Erben des Peter Fr. Banotti in Strassburg. Kauf	620 --
							Josef Specht hier	Dieselben.	155 --
					3. Febr. 1840	787	Gemeinderath Kimmacher hier	Kimmacher's Ehefrau, geb. Wagg, hier. Beibringen	-- --

Des Eintrags Datum.		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags Datum.		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.					
Seite	fr.									Seite	fr.								
6. März 1840	801	Johann Brenkle alt hier				Konrad Wollfrigel Wm. hier. Kauf				30. Okt. 1840	31	Repomut Heß's Wm. hier				Repomut, Heinrich, Josefa und Franz Heßl. Gleichstellungsgeld, Jedes 275			
28. März	808	Alays Deurer hier				Antonia Payer hier. Beibringen													
1. April	817	Genoveva Schädinger in Goldbach				Gregor Deurer in Höttingen. Kauf													
25. April	830	Dr. Ruge hier				Stroph Waber hier. Richterlich													
30. Mai	855	Andreas Degen hier				Erben des Repomut Heß hier. Kauf													
	856	Aloys Barth hier				Dieselben.													
	857	Joh. Ant. Sühle hier				Karl Martin hier.				2. Nov.	36	Georg Vogler in Höttingen				Josefa Grafmühl, geb. Heßl, in Meerzberg. Gleichstellungsgeld			
	863	Johann Gades in Nüßdorf				Michael Rudermann's Wm. in Nüßdorf. Kauf													
2. Juni	864	Joh. Wiedenborn hier				Kaufmann Brechtlin in Biberach. Kauf													
13. Juli	886	Friedr. Jan. Waber hier				Gebrüder Loh in Malland. Urtheil													
2. Sept.	923	Joh. Regenheit hier				Joh. Gleichmann hier. Darlehen													
Einträge im Pfandbuch Band VI.								Einträge im Pfandbuch Band I.											
28. Okt.	28	Michael Hirn hier				Simon Kuhnreiter's Wm. hier. Darlehen				25. Juni 1779	1004	Belag Werf's Wm. hier				Nachbarschaft bei der Krone hier. Darlehen			
										19. Dez. 1783	882	Belag Werf's Wm. hier.				Dieselbe. Darlehen			

**Feuerversicherungs-  
Zupressen bett.**  
Die neuen Formulare zu den Einschätzungstabellen und die Preisverzeichnisse sind in der Unterzeichneten zu haben, das Buch umhüllt zu 15 fr., umhüllt zu 19 fr.  
Karlsruhe, Sept. 1872.

**G. Braun'sche Hofbuchhandlung.  
Doctor in absentia**  
kann gemacht werden von allen Personen des gelehrten Standes, Apothekern, Chemikern, Physikern u. d. U. Unentgeltliche Auskunft auf schriftliche Anfragen unter Adresse:  
**Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**  
D. 558. 1. **Rappenaun.**  
**Ein Locomobil,**  
gebraucht, welches noch gut im Stande ist, 3-4 Pferdekraft, wird gesucht, unter Adresse poste restante Rappenaun, Amt Sinsheim (Baden).

**Mechanisches Ge-  
schäft zu verkau-  
fen.**  
D. 477. 2. Ein mechanisches Geschäft in einer Residenzstadt Südbayerns, für die Anfertigung physikalischer und mathematischer Instrumente sehr gut eingerichtet, steht der Besitzer dem Verkauf aus.  
Das Geschäft erfreut sich eines guten Rufes, es kann in seinem gegenwärtigen Bestand unmittelbar fortbetrieben werden, auch stehen die Geschäftskontakten nach Belieben mietweise zu Diensten. Respektanten wollen sich zunächst an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart** wenden.

**Gasthofver-  
kauf.**  
In einer bedeutenden Garnisonsstadt (Baden) ist eine frequente Wirtschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe enthält 10 Schlafzimmer, 3 Wirtschaftsstellen, 3 große Keller, Stallungen für 20 Pferde und Defonomiegebäude. Auch Einrichtung und Baden für einen Metzger. Näheres in der Exped. d. Bl. D. 519. 2.

**Real-  
Eigenschafts-  
Versteigerung.**  
Die Müller Andreas Gohlar Erben dahier lassen am **Montag den 30. September d. J.,** nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nachstehende Realitäten zu Eigentum versteigern, als:  
a. 1 Viertel 20 Ruthen zweistöckiges Wohnhaus, bestehend in einer Mahl- und 4 Sägen, Kofengang, Bismaschine, Gylinder - Alles nach neuester Konstruktion - einer vollständig eingerichteten Bekleidung, großem Weichspeicher, Waschküche mit daran stoßendem Schoppen zum Aufbewahren von Wägen; einem großen Schoppen; Scheuer, Keller, Keller und Schweinhallen u.  
Nächst diesem ist auch geeigneter Platz genug vorhanden zum Betrieb einer Sägen- oder Säge- u. d. m.  
b. 36 Ruthen anliegender Garten.  
c. 2 Viertel Baumstück und  
d. 7 Viertel anliegender Wiesen.  
Alles zusammen bildet ein geschlossenes Ganzes und liegt eine Viertelstunde von Bruchsal entfernt, an der Straße von Bruchsal nach Weiden und Heilbronn.  
e. 34 Ruthen zweistöckiges Wohnhaus in der Württembergischen Straße dahier, bestehend in 14 Zimmern, 3 Küchen, großem Weichspeicher, Stallung, Schoppen und Keller, nebst  
3 Morgen 15 Ruthen anliegendem Gar-

ten, vornen die Straße nach Heilbronn und hinten die Saalbach.  
In diesem Anwesen wurde mehrere Jahre lang ein Cigarrengeschäft betrieben.  
Bruchsal, den 23. September 1872.  
Das Bürgermeisteramt.  
D. 534. 2. **Drißweiler.**  
**Wastvieh-Versteigerung.**  
Mittwoch den 9. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Freiort von Drißweiler in Ruß (Eisenbahnstation Drißweiler)  
4 Stück ganz fette Ochsen, und  
55 " Kühe und Kalbinnen, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.  
Drißweiler, den 24. September 1872.  
F. v. Drißweiler.  
D. 460. 3. **Freiburg i. B.**  
**Weinversteigerung.**  
Donnerstag den 3. Oktober d. J., nachmittags zwei Uhr, werden durch den Unterzeichneten nachstehend verzeichnete reingehaltene Weine an den Meistbietenden in dem Lokale des Mädchenwaisenhauses Münsterplatz Nr. 25 dahier öffentlich versteigert:  
1. Circa 5500 Maß 1871r. Marktgrüster.  
2. " 5000 " 1871r. " do.  
3. " 4000 " 1870r. Zhringer.  
4. " 3000 " 1870r. Zumbacher.  
5. " 3000 " 1868r. Marktgrüster.  
6. " 2000 " 1869r. Zeller Kofter.  
7. " 2000 " 1870r. " do.  
Proben vom Jah können Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Oktober, Vormittags, im Steigerunglokale genommen werden.  
Freiburg, den 19. September 1872.  
Kav. Siefert.

**Ackerfeld-Verpachtung.**  
D. 501. 2. Das zur Großherzoglichen Hof-Domäne **Seibenhardt** gehörige, circa 140 Morgen große Ackerfeld wird **Samstag den 5. Oktober d. J.,** Vormittags 9 Uhr, in Parzellen von je 36 Ar (1 badischer Morgen) an den Meistbietenden, unter Bürgschaftsleistung, auf neunjährige Dauer, öffentlich in Auktionsform angeboten.  
Die Pachtbedingungen können in dem Wirtschaftsbureau der Großherzoglichen Hof-Domäne eingesehen werden.  
Zusammenkunft: auf dem Wirtschaftshofe zu Seibenhardt.  
Großherzogliche Guts-Verwaltung.  
D. 538. 2. **Donauverdingen.**  
**Stelle eines Rentamtsbuch-  
halters und Revisions-  
assistenten.**  
Bei der Fürstlich FÜRSTBERG'Schen Verwaltung ist die Stelle eines Rentamtsbuchhalters und Revisionsassistenten mit Gamerslauten zu belegen, welche mindestens 7 Jahreskurse einer Gelehrten- oder Real-Schule bezeugt, durch eine Staatsdienstprüfung ihre Befähigung zu einem Revisionsamt nachgewiesen haben und nicht über 30 Jahre alt sind.  
Der Gehalt beträgt 800 fl. und kann bei vorzüglicher Befähigung auf 900 fl. erhöht werden.  
Die Bewerbungen sind binnen 14 Tagen unter Anschlag der Zeugnisse, sowie einer Beschreibung der persönlichen Verhältnisse und des Bildungsganges bei uns einzureichen.  
**Donauverdingen, den 17. Sept. 1872.**  
**Fürstlich FÜRSTBERG'Schen Domänen-Kanzlei.**  
**Bürgerliche Rechts-  
Pflege.**  
D. 144. Ar. 8061. **Friberg.** (Bebingter Zahlungsbegehren)  
In Sachen  
Andreas Koser von Nüßbach gegen  
Stephan Hübsch von Dors-  
hofen, Königlich Württemberg.  
zu belegen, wegen Forderung von 35 fl. 16 kr., verurtheilt durch Urteil vom 16. März 1872, ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils **Beilager**.  
Dem klagenden Theil wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der in Beilager bezeugten Forderung zu befriedigen,

oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zugestanden erklärt würde.  
Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Befehls dem Gerichtshofen oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.  
Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, binnen 14 Tagen einen dahier wohnenden Gewalthaber aufzuführen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie bei Parteierbfindung wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlossen würden.  
Friberg, den 16. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
**Leberle.**  
**Cessante Aufforderungen.**  
D. 96. Ar. 9904. **Breisach.** Nachdem auf das diesseitige Ausschreiben vom 7. Juni d. J., Nr. 147, dieser Zeitung, keinerlei Ansprüche an die dort bezeichneten Realitäten erhoben worden, werden dieselben der demaligen Besitzerin - Augusta, geb. Richter, Ehefrau des Käfers Josef Richter von Achfarn - gegenüber für erloschen erklärt.  
Breisach, den 16. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
**Winterer.**  
D. 94. Ar. 7485. **Ettlenheim.** Nachdem auf die in unserm Ausschreiben vom 17. Mai d. J., Nr. 3828, aufgeführten Realitäten der Gemeinde Niederbühl keine der dort bezeichneten Ansprüche erhoben wurden, werden solche dem neuen Erwerber oder Unterpfandbegünstigten gegenüber für erloschen erklärt.  
Ettlenheim, den 18. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
**Schempp.**  
D. 95. Ar. 21325. **Freiburg.** Nachdem auf unsere Aufforderung vom 6. März d. J., Nr. 5755, in Nr. 72 dieses Blattes und unserm Nachtrag vom 26. März d. J., Nr. 7142, in Nr. 81 dieses Blattes, Rechte der dort genannten Art an die aufgeführten Grundstücke nicht geltend gemacht worden sind, so werden dieselben dem demaligen Besitzer, Großh. Hofikus, gegenüber für erloschen erklärt.  
Freiburg, den 20. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
**Mors.**  
D. 124. Ar. 20213. **Bruchsal.**  
In Sachen  
Joh. Adam Kdelstab von hier, gegen  
Unbekannte,  
Eigenthumsrecht betr.  
Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 26. Juni d. J., Nr. 13262, weder dingliche Rechte, noch lehrrechtliche oder scheidungskontraktliche Ansprüche an den dort bezeichneten Grundstücken geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.  
Bruchsal, den 20. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
**Schäp.**  
D. 87. Ar. 7889. **Wertheim.** Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 10. Juli d. J., Nr. 8329, in der darin bezeichneten Frist weder dingliche Rechte, noch lehrrechtliche oder scheidungskontraktliche Ansprüche an der bezeichneten Realitäten geltend gemacht wurden, so werden solche dem jetzigen Besitzer derselben, dem Erhard Großmann von hier, gegenüber für erloschen erklärt.  
Wertheim, den 19. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
**Kraft.**  
**Genau.**  
D. 130. 2. Ar. 26683. **Heidelberg.** Gegen Krämer Johann Eschmitt von Altenbach haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtstättungs- und Vorzugverfahren auf **Mittwoch den 23. Oktober d. J.,** Vormittags 9 Uhr, anberaumt.  
Es werden nun Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in dieser Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.  
Heidelberg, den 18. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
B. d.

**Erbeinweisungen.**  
D. 54. 3. Ar. 6857. **Achern.** Die Wittwe des Christian Braun, Amalie geb. Matt von Achern, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres + Ehemannes gebeten. Derselben wird antprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen die Eintragung dagegen erfolgt. Achern, den 18. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Himmelf.

**Handelsregister-Einträge.**  
D. 88. Ar. 20236. **Forzheim.**  
Zu D. 3. 4 des Genossenschaftsregisters wurde eingetragen:  
Die Firma **Baugenossenschaft zu Forzheim** eingetragene Genossenschaft, d. d. 28. Mai 1869, ist Gegenstand des Unternehmens, ihren Mitgliedern zur erleichterten Erwerbung eigener Wohnhäuser verzinstante Darlehen auf Annuitäten-Abtragung auf zweite Hypothek bis zu 1/2 des Schätzungsbetrages, bezw. Kaufwertes zu geben und selbst geeignete Bauplätze anzufertigen, solche auf eigene Rechnung ganz oder theilweise zu überbauen und so mit oder ohne Gehülfskräften an ihre Mitglieder zu veräußern. Der Vorstand besteht aus einem Direktor, Kassier und Buchhalter. Die derzeitigen Mitglieder derselben sind Fabrikant Edwin Krosch, Bankier Robert Gerwig und Fabrikant Julius Heinrich dahier. Die Verfügungen der Genossenschaft, soweit es sich nicht um die Einzahlung zu einer Generalversammlung, welche in der Regel der Aufsichtsrath erläßt, handelt, gehen vom Vorstand aus, welcher in der Weise zeichnet, daß der Firma die Unterschrift von mindestens zwei der Vorstandmitglieder beigefügt wird. Zur Verständigung der Bekanntmachungen sind die beiden hiesigen Lokalblätter, Forzheimer Beobachter und Genossenschaftsblätter bestimmt. Das Verzeichniß der Genossenschaftler kann jeder Zeit bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.  
Forzheim, den 17. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
J. D. u. S.

**Misch.**  
D. 88. Ar. 20381/3. **Forzheim.** Zum Firmenregister wurden heute eingetragen und zwar:  
Zu D. 3. 463: Die Firma, **Joh. Zimmermann** dahier; deren Inhaber ist Handelsmann Johann Zimmermann dahier;  
Zu D. 3. 464: Die Firma, **Ch. B. Wischhoff**; Inhaber derselben ist Journalist Christian Jakob Wischhoff von Dietlingen, wohnhaft in Forzheim; und  
Zu D. 465: Die Firma, **H. Heidelberger**; deren Inhaber ist Frau Pauline Heidelberger, geb. Müller dahier.  
Forzheim, den 18. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
J. D. u. S.

**Misch.**  
D. 100. **Rannheim.** In das Handelsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:  
D. 3. 183 des Ges.-Reg. End. I.  
Der bisherige Theilhaber der offenen Handelsgesellschaft, **Mitschul und Aukser**, Kaufmann Markus Mitschul ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; dagegen wurde Kaufmann Albert Aukser als gleich berechtigter Theilhaber mit der Befugniß, die Firma zu zeichnen und die Gesellschaft nach Außen zu vertreten, in dieselbe aufgenommen.  
2. D. 3. 395 des Ges.-Reg. I.  
Ehevertrag zwischen Kaufmann Johann Farrer, Theilhaber der Firma, **Gottlieb und Farrer** in Mannheim, und Emilie Sart, de dato Mannheim den 5. August 1872, bestimmt in Art. 1: „Ein jedes der Verlobten gibt nur die Summe von 100 fl. in die künftige eheliche Gütergemeinschaft; alles weitere Vermögen ohne Ausnahme, welches die Verlobten und künftigen Ehegatten jetzt schon besitzen und künftig während der Ehe durch Erb-

schaft, Schenkung oder Vermächtniß erlangen, wird als vorbehaltenes Sondergut des Ehepaares, von dem es herrührt, und von der Gemeinschaft als ausgeschlossen erklärt. Das Gemeinschaftsverhältniß ist nach den Sätzen 1500 bis 1506 des badischen Landrechtes zu beurtheilen.  
Mannheim, den 19. September 1872.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Himmelf.

**Strafrechts-  
pflage.**  
**Sadungen und Fahndungen.**  
D. 141. Sect. III. J. Ar. 3030. **Rastatt.** Gegen den Musikant der 2. Comp. I. D. S. Infanterie-Regiments Nr. 22 Johann Baptist Waber aus Enzshelm, Kreis Solmar, wird nunmehr das gerichtliche Verfahren eröffnete, Termin zur Verhandlung auf den 21. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, und der Kluge aufgefodert, sich spätestens in demselben einzufinden, mit dem Antröben, daß die Untersuchung im Falle des Ausbleibens geschlossen, er für einen Defecteur erklärt und auf eine Geldstrafe von 50 und 1000 Thalern erkannt werden würde.  
Rastatt, den 17. September 1872.  
Königliches Gouvernements-Gericht der Resung.  
Baag, Rchm,  
Generallicutenant und Oberauditeur.  
Gouverneur.

**Arbeitsverdingungen.**  
D. 142. Sect. III. J. Ar. 3031. **Rastatt.** Durch befristetes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 14. d. Mts. wurde der Häfilit der 12. Comp. 3. bad. Infanterie-Regiments Nr. 111 Jakob Gubelt von Hohenheim, Amt Schwozungen, für einen Defecteur erklärt und mit einer Geldstrafe von fünfzig Thalern bestraft.  
Rastatt, den 22. September 1872.  
Königliches Gouvernements-Gericht der Resung.  
Baag, Rchm,  
Generallicutenant und Oberauditeur.  
Gouverneur.

**Berm. Bekanntmachungen.**  
D. 490. 2. Ar. 334. **Forzheim.**  
**Verpachtung von Fisch-  
wasser.**  
Am Montag den 30. September d. J. vertheilen wir Vormittags 10 Uhr im Wald in Forzheim das ärarische Fischwasser des Forstbezuges Derrenwies in der Gemarkung, Biberach, Hundsbach und Grimbach auf eine 12jährige Pachtdauer. Die Länge des Fischwaßers beträgt ungefähr 3 Stunden.  
Forzheim, den 20. September 1872.  
Großh. bad. Bezirksforstrev. Derrenwies.  
Schweickhard.

**D. 544. 2. Ar. 1717. Karlsruhe.**  
**Haus- und Bauplag-  
Versteigerung.**  
Das sog. Ehrhardt'sche Haus (jetzt Louisenhaus), Nr. 28 der Spitalstraße (Eck der Spital- und Abthraße), und der dazu gehörende Grund und Boden, im Flächeninhalt von 187 1/2 A. oder 12 Aren 34, 89 Q. Meter wird  
**Donnerstag den 3. Oktober d. J.,** nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigert und zwar zuerst in 3 Abtheilungen und sodann im Ganzen. Die Versteigerungsbedingungen sind auf unrer Kanzlei zu ersehen, und werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.  
Karlsruhe, den 24. September 1872.  
Großh. Domänenverwaltung.

**D. 496. 3. Ar. 1196. Hornberg.**  
**Badischer Schwarzwald-  
Bahnbau.**  
Wir vergeben im Wege schriftlichen Angebotes die Lieferung von  
72 Heiligenberg-Bergübergangsposten,  
48 Abweisersteinen,  
8 Heiligenberg-Dammströgen und  
12 Dammsteinen.  
Antragende wollen ihre Angebote per Etid und Sorte bis längstens  
**Mittwoch den 2. Oktober d. J.** schriftlich, versiegelt und portofrei, mit passender Aufschrift versehen, bei der unterzeichneten Stelle einreichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen und Verzeichnungen aufliegen.  
Hornberg, den 21. September 1872.  
Großh. Bau-Section.  
S. v. B.